

Protokoll

über die Sitzung des Orsrates Eielstädt
am 21.11.2023 in der Grundschule Bad Essen

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin Jutta Harmeyer
Ortsratsmitglied Hendrik Bönnschen
Ortsratsmitglied Thorsten Martling
Ortsratsmitglied Klaus Polack
Ortsratsmitglied Eckhart Schwarz
Ortsratsmitglied Jens Wagener

Von der Verwaltung:

Silke Bulthaup
Carsten Lüke, Protokollführer

Es fehlen entschuldigt:

Beratendes Ortsratsmitglied Hermann Bohnenkamp

Die Tagesordnung wird wie folgt behandelt:

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der anwesenden Ortsratsmitglieder

Ortsbürgermeisterin Harmeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder, Herrn Westendorf vom Wittlager Kreisblatt, die Vertreter der Verwaltung sowie 19 Zuhörer/innen.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin Harmeyer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 9 „Einwohnerfragestunde“ direkt im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 5 zu beraten. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte würden dann in der Auszählung aufrücken.

Der Ortsrat stellt die Tagesordnung mit der vorgeschlagenen Änderung einstimmig fest.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Ortsratssitzung vom 05.07.2023

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

TOP 5: Bebauungsplan Nr. 92 „Südlich Klusweg“, Eielstädt

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist darauf, dass es im Vorfeld sowie im Anschluss an die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 07.09.2023 zu umfangreichen Diskussionen, Missverständnissen und nicht zuletzt auch zu persönlichen Anschuldigungen bezgl. des geplanten Baugebietes gekommen sei. Im Rahmen der Ratssitzung am 21.09.2023 habe sie daher die Verwaltung gebeten, eine Informationsveranstaltung durchzuführen, in der der gesetzlich geregelte Ablauf eines Bauleitverfahrens dargestellt und erläutert werde. In diesem Zusammenhang freue sie sich, dass Frau Bulthaup sich bereit erklärt

habe, diese Informationen in der heutigen Ortsratssitzung zu geben und dabei auch auf den aktuellen Sachstand des Verfahrens „Südlich Klusweg“ eingehen werde.

Frau Bulthaupt erläutert anschließend anhand eines Schaubildes den regulären Ablauf eines Bauleitverfahrens und stellt dabei insbesondere die verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung der Bürgerschaft und des Ortsrates dar. Das Schaubild wurde dabei allen Anwesenden in Kopie bereitgestellt. Im Zusammenhang mit ihren Erläuterungen stellt Frau Bulthaupt auch den aktuellen Planungsstand für das Baugebiet „Südlich Klusweg“ dar.

TOP 6: Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende eröffnet die Einwohnerfragestunde. Sie weist darauf hin, dass der Ortsrat in der heutigen Sitzung keine Abstimmung für oder gegen die Entstehung eines Baugebietes an der Klus durchführen werde. Den Ausführungen von Frau Bulthaupt sei zu entnehmen gewesen, dass sowohl der Ortsrat als auch die Bürgerschaft noch ausreichend Gelegenheit erhalten werde, sich im Verfahren zu äußern. Gern würde der Ortsrat aber bereits zu diesem Zeitpunkt die Anregungen, Bedenken, Vorschläge und Kritik der Bürgerinnen und Bürger entgegennehmen, um sie bei der eigenen Willensbildung berücksichtigen zu können. Dazu sei ab sofort bis zum 20.12.2023 die E-Mail-Adresse:

ortsrat-eielstedt@gmx.net

eingerrichtet worden. Natürlich könnten Mitteilungen auch per Brief oder persönlich an die Mitglieder des Ortsrates gerichtet werden. Anschließend bittet die Vorsitzende um Wortmeldungen.

Herr Christian Buck macht deutlich, dass der Flächenverbrauch durch neuen Wohnungsbau in Zeiten des Klimawandels nicht mehr hinzunehmen sei. Insbesondere die Einzelhausbebauung in der bisher bekannten Form sei nicht mehr zeitgemäß. Er plädiere dafür, den Mut zu haben, in dem geplanten Baugebiet neue Wege der Bebauung zu gehen und insbesondere eine verdichtete, mehrgeschossige Bauweise in Betracht zu ziehen, durch die weniger freie Flächen versiegelt würden.

Frau Silvia Hehmann regt an, bereits vorhandene, aber nicht mehr genutzte Gewerbeflächen für eine Wohnbebauung zu nutzen. So könne ein zusätzlicher Flächenverbrauch vermieden werden. Die Siedlung „An der Marina“ sei dafür ein gutes Beispiel.

Herr Hendrik Grave weist ebenfalls darauf hin, dass ein „weiter so“ bei der Ausweisung von Wohnbaugebieten nicht der richtige Weg sei. Die Gemeinde müsse sich fragen, wie sie sich in Zukunft entwickeln wolle und wie ein weiterer Einwohnerzuwachs organisiert werden solle. In diesem Zusammenhang stellt er die Frage nach der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus für die Gemeinde Bad Essen. Herr Lüke sagt zu, die entsprechenden Daten im Protokoll zur Verfügung zu stellen.

Anmerkung des Protokollführers:

Die Gemeinde Bad Essen hat im Jahr 2019 beim Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München (dwif) eine Studie zum Thema „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Gemeinde Bad Essen“ in Auftrag gegeben. Die Gemeinde Bad Essen sei demnach im Jahr 2018 von 800.000 Tages- und 218.000 Übernachtungsgästen besucht worden. Aus den damit verbundenen 1,018 Mio. Aufenthaltstagen sei ein Bruttoumsatz von 49,5 Mio. € abgeleitet worden. Von diesem würden 22,2 Mio. € auf das Gastgewerbe, 10,3 Mio. € auf den Einzelhandel und 17,0 Mio. € auf den Dienstleistungssektor entfallen.

Ortsratsmitglied Haasis stellt fest, dass es das historische Dorf Eielstädt in seiner heutigen Form in Zukunft nicht mehr geben werde. Insbesondere der anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft werde das Gesicht des Ortes nachhaltig verändern.

Ortsratsmitglied Polack stellt fest, dass eine weitere Flächenversiegelung nicht hinnehmbar sei. In der Gemeinde Bad Essen stünde eine ausreichende Anzahl von bebaubaren Grundstücken innerhalb der vorhandenen Baugebiete zur Verfügung. Die Grundstückseigentümer müssten notfalls auch mit finanziellen Mitteln dazu gedrängt werden, diese Flächen für eine Wohnbebauung bereitzustellen.

Herr Jan Schmidt bedankt sich für die Möglichkeit, dass die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Ortsratssitzung ihre Meinungen und Anregungen mitteilen könnten. Er wünsche sich diesbezüglich die Möglichkeit, solche Diskussionsrunden in regelmäßigen Abständen auch außerhalb einer Ortsratssitzung in offener und lockerer Atmosphäre durchzuführen. Die durchgeführte Unterschriftenaktion habe gezeigt, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ein Baugebiet an der Klus ablehnen würden. Sollte das Vorhaben trotzdem verwirklicht werden, müsste die Diskussion sich auf das „was“ und „wie“ einer Bebauung fokussieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen schließt die Vorsitzende die Einwohnerfragestunde. Bis auf vier Zuhörer verlassen alle Gäste den Sitzungsraum.

TOP 7: Aktuelles aus der Ortschaft

Die Vorsitzende berichtet über aktuelle Entwicklungen in der Ortschaft:

7.1: Parkplatzsituation „Am Schimbach“

Am 20.06.2023 habe es im Rathaus einen Informationstermin zu dem Thema gegeben, in welchem drei verschiedene Varianten zur Gestaltung der Parkplatzflächen „Am Schimbach“ vorgestellt wurden. In seiner Sitzung am 05.07.2023 habe sich der Ortsrat für die Umsetzung einer Mischung aus zwei Varianten entschieden. Insgesamt würden dadurch acht neue Stellplätze entstehen und die vorhandenen Bäume könnten erhalten bleiben. Die Maßnahme sei inzwischen öffentlich ausgeschrieben worden. Mit der Umsetzung sei im ersten Quartal 2024 zu rechnen.

7.2: Entwicklungskonzept für den Ortskern der Ortschaft Eielstädt

Wie bereits berichtet, bestehe für die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes kein explizites Förderprogramm. Als Alternative habe die Verwaltung vorgeschlagen, eine sog. „Dorfmoderation“ durchzuführen. Neben einer Informationsveranstaltung zum Thema Bauleitplanung beinhalte ein solches Verfahren auch eine Bürgerversammlung und eine Dorfwerkstatt mit anschließender Ausarbeitung und Vorstellung eines Dorfleitbildes. Die Förderung sei beantragt worden und mit dem Förderbescheid werde in Kürze gerechnet. Anschließend werde die Maßnahme öffentlich ausgeschrieben. Die „Dorfmoderation“ könne dann im Frühjahr 2024 begonnen werden.

7.3: Eielstädter Spange

Über das Thema sei bereits in den vergangenen Sitzungen immer wieder berichtet worden. In seiner Sitzung am 20.09.2023 habe sich nun der Bauausschuss des Landkreises erstmalig mit dem Thema befasst. Geplant sei demnach die Verlegung eines Teilabschnittes der Kreisstraße K 409 „Hüsender Straße“ östlich der Ortschaft Eielstädt und der Neuanschluss an die Kreisstraße K 410 „Lindenstraße“. Der dann „angehängte“ Teil der Hüsender Straße solle nach Fertigstellung der neuen Kreisstraße zur Gemeindestraße herabgestuft werden. Die Verwaltung des Landkreises sei beauftragt worden, die Planungen fortzuführen und die notwendigen finanziellen Mittel in den künftigen Haushaltsjahren einzuplanen. Dieser Beschluss do-

kumentiere zunächst den politischen Willen der Kreispolitik und damit den Beginn des Verfahrens. Auch Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern müssten noch geführt werden. Die mögliche Umsetzung der Maßnahme werde sich daher noch mehrere Jahre hinziehen.

7.4: Werbeanlage „Jägerhof“

Wie berichtet, habe ein Investor die Aufstellung einer Werbeanlage im Bereich des ehemaligen „Jägerhofes“ in direkter Nachbarschaft zur Tankstelle an der Lindenstraße beantragt. Die Gemeinde habe sich gegen die Maßnahme ausgesprochen und der Landkreis Osnabrück daraufhin die beantragte Baugenehmigung versagt. Gegen diese Versagung habe der Antragsteller Klage erhoben. Im Juli 2023 habe daraufhin ein Ortstermin des Verwaltungsgerichtes Osnabrück stattgefunden. Mangels Erfolgsaussichten habe der Antragsteller anschließend seine Klage zurückgezogen. Die Werbeanlage werde somit nicht errichtet.

7.5: Aufstellung eines Warnschildes „Vorsicht Pferde“ am Reiterhof Hanrath

Der Ortsrat hatte angeregt, an der „Hüsender Straße“ auf Höhe des Reiterhofes Hanrath ein Verkehrsschild „Vorsicht Pferde“ aufzustellen. Das Ordnungsamt habe nunmehr mitgeteilt, dass die Anregung im Rahmen einer Verkehrsschau beraten und abgelehnt worden sei. Da sich der Reiterhof innerhalb der geschlossenen Ortschaft befinde, sei kein gesondertes Warnschild erforderlich.

7.6: Bauvorhaben Maschweg 3 „Quittenhof“

Die Baumaßnahmen seien inzwischen fast abgeschlossen. Mit der Vermietung solle in Kürze begonnen werden. Ortsbürgermeisterin Harmeyer betont, dass es sich bei diesem Bauvorhaben um eine sehr gelungene Sanierung eines Bestandsgebäudes handele. Auf Grundlage des geltenden Baurechts wäre an dieser Stelle auch eine deutlich umfangreichere Bebauung möglich gewesen.

Herr Lüke setzt den Bericht fort:

7.7: Neubau Kita Eielstädt

Die Rohbauarbeiten für den Kitaneubau seien fertiggestellt. Im Bereich der Krippe seien auch die Elektro-, Heizungs- und Lüftungsarbeiten fertiggestellt. Die Dachdeckerarbeiten würden in Abhängigkeit vom Wetter fortgesetzt. Aktuelle komme es hier zu Verzögerungen. In dieser Woche würden die Trockenbauarbeiten fortgesetzt und in der kommenden Woche mit den Innenputzarbeiten begonnen werden. Mitte Dezember sei dann der Einbau der Fenster vorgesehen. Zudem würden aktuell die Ausschreibungen für das Außengelände und die Stellplätze vorbereitet. Die Vorstellungsgespräche für das benötigte Personal der Kita Eielstädt seien durchgeführt worden und die Anmeldungen für die Kita Eielstädt seien 6./7. November erfolgt. Nach der aktuellen Planung solle der Betrieb der Einrichtung im Sommer 2024 zunächst mit fünf Gruppen beginnen (3 Krippe; 2 Kindergarten).

7.8: Sanierung der BOB-Container an der Skateranlage

Im Rahmen des Förderprogramms „Startklar in die Zukunft / Schaffung von Jugendplätzen in den Kommunen“ werde die Sanierung des Containers an der Skateranlage gefördert. Der Bewilligungszeitraum für die Maßnahme ende am 30.06.2024. Der Container solle einen komplett neuen Fußboden erhalten (neue USB-Platten und einen Linoleum-Belag). Weiterhin solle der Container entsprechend den Wünschen der Jugendlichen mit einer neuen Theke, einer neuen Küche und weiterem Mobiliar ausgestattet werden. Am Freitag, 24.11.2023, sei eine Entrümpelung des Containers vorgesehen (vorhandenen abgängiges Mobiliar raus und Fußboden komplett raus). Eine Mulde zur Entsorgung des Abfalls stehe bereits an der Skateranlage bereit.

Der Wiedereinbau des Fußbodens sowie die Einrichtung des Containers sollten dann im Frühjahr 2024 erfolgen. Der Einbau des Fußbodens erfolgt durch den Tischler des VSD unter Einbeziehung der Jugendlichen. Der Bauwagen für den mobilen Jugendtreff sei inzwischen beim Händler angekommen und werde zunächst am TRiO stehen.

TOP 8: Haushalt 2024 - Anmeldungen aus der Ortschaft

8.1: Spielgeräte für den Spielplatz „Maschweg“

Von Eielstädter Bürgerinnen und Bürgern sei der Wunsch geäußert worden, zusätzliche Spielgeräte auf dem Spielplatz am „Maschweg“ aufzustellen. Angedacht seien eine Rutsche, ein Klettergerüst (Dreierreck), eine Nestschaukel und hölzerne Balancierbalken. Die Kosten würden sich auf rd. 5.000 € belaufen. Der Ortsrat wolle Eigenmittel bereitstellen und Sponsoren gewinnen. Für den gemeindlichen Haushalt sollten 2.000 € angemeldet werden.

8.2: Heimathaus Eielstädt

Bereits in der letzten Ortsratssitzung sei über die erforderlichen Sanierungen am Heimathaus gesprochen worden. Inzwischen lägen Kostenvoranschläge für die Sanierung des Schornsteinkopfes sowie die notwendige Dachsanierung vor. Diese würden sich auf rd. 25.500 € belaufen.

Ortsratsmitglied Schwarz gibt einige Informationen zur Geschichte des Gebäudes. Es sei in den Jahren 1991/92 mit erheblichem Aufwand und finanziellen und handwerklichen Eigenleistungen im Umfang von rd. 150.000 DM restauriert worden. Das Heimathaus enthält das Ehrenmal der Ortschaft für ihre Kriegsoffer der beiden Weltkriege. Die Unterhaltung des Gebäudes obliegt nach dem Gestattungsvertrag mit der Eigentümerfamilie aus dem Jahr 1988 dem Arbeitskreis Heimathaus Eielstädt, der im Verschönerungsverein Eielstädt aufgegangen ist. Dabei werden die laufenden Betriebskosten durch die Gemeinde Bad Essen getragen, da das Gebäude die Funktion eines Dorfgemeinschaftshauses für die Ortschaft Eielstädt erfüllt. Über die Übernahme notwendiger Unterhaltungskosten durch die Gemeinde solle demnach ggf. im Einzelfall entschieden werden.

Der Ortsrat ist sich darin einig, dass das denkmalgeschützte Heimathaus in jedem Fall zu erhalten sei. Wichtig sei dabei aber auch eine umfangreichere Nutzung durch die Ortschaft. Ein entsprechendes Konzept solle im Rahmen der geplanten Dorfmoderation erarbeitet werden. Die für eine dringende Sanierung von Dach und Schornstein erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 25.500 € sollen für den Haushalt 2024 der Gemeinde Bad Essen angemeldet werden.

Weitere Vorschläge für den Haushalt 2024 werden nicht vorgetragen.

TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

Ortsbürgermeisterin Harmeyer teilt folgendes mit:

9.1: Die Vorsitzende berichtet, dass der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Essen-Eielstädt-Wittlage auf die drei Ortsräte Bad Essen, Eielstädt und Wittlage zugekommen sei und um finanzielle Unterstützung für die Anschaffung neuer Tische und Stühle für den Mannschaftsraum im Feuerwehrhaus gebeten habe. Nach Rücksprache mit den beiden Kollegen aus Bad Essen (Jens Strebe) und Wittlage (Frank Bornhorst) schlage sie vor, dass auch der Ortsrat Eielstädt sich mit einem obligatorischen Betrag in Höhe von EUR 100,00 daran beteiligen solle. Der Ortsrat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

9.2: Unter dem Motto „GBE Goes Green“ würden Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums Bad Essen am 25.11.2023 gemeinsam ihren eigenen MIYAWAKI Wald pflanzen. Bei dieser

Pflanzaktion sollten zeitgleich Frühlingsblumen mit ausgepflanzt werden, um das Schulgelände freundlicher zu gestalten. Der Ortsrat sei gebeten worden, sich mit 100 € an der Finanzierung der Blumenzwiebeln zu beteiligen. Der Ortsrat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

9.3: Im Zuge des Generationenwechsels müsste leider immer häufiger feststellen werden, dass gemeindliche Grünstreifen, die bisher von den Anwohnern ehrenamtlich mitgepflegt worden seien, zukünftig aus Altersgründen der Anwohner nicht mehr von diesen in Ordnung gehalten werden könnten. Dafür werde immer nach Ersatz gesucht. Nicht alle Aufgaben könnten durch die Mitarbeiter des Bauhofes abgedeckt werden, da diese bereits stark beansprucht seien. Es wäre schön, wenn sich jemand finden würde, der Interesse an der Pflege solcher Flächen habe. Für manche Flächen gebe es sogar die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Minijobs bei der Gemeinde etwas hinzuzuverdienen. Interessenten könnten sich gerne bei der Ortsbürgermeisterin melden. Aktuell würden helfende Hände für die Pflege der Grünfläche am „Hermannsteich“ und für die Beetpflege in der Siedlung „An der Leuchtenburg“ gesucht. Im Übrigen würden diese Tätigkeiten durchaus unter dem Motto „nachhaltig und gut Wohnen in Bad Essen“ unterzubringen seien. Insofern äußert die Vorsitzende ihr Bedauern darüber, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer des Sitzungsraum bereits frühzeitig verlassen hätten.

9.4: Die UN-Kampagne „Orange The World“ mache seit 1991 auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam. Die Orange Days (25. November bis 10. Dezember) seien für alle ein alljährlicher Aufruf, der gemeinsamen Verantwortung gerecht zu werden und für Veränderungen zu sorgen. In diesem Jahr würden sich viele Ortschaften der Gemeinde Bad Essen an dieser Kampagne beteiligen und orangefarbene Bänke an auffälligen Plätzen aufstellen. Auch in Eielstädt sei eine Bank orange angestrichen und mit der Aktionsplakette versehen worden. Ihr Dank gelte in diesem Zusammenhang auch den Mitarbeitern des Bauhofes.

Ortsratsmitglied Bönnschen nutzt die Gelegenheit, um der Ortsbürgermeisterin den Dank der Ortschaft für ihren Einsatz im Zusammenhang mit der Gestaltung der orangenen Bank auszusprechen.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt die Ortsbürgermeisterin die öffentliche Sitzung um 20.40 Uhr. Die anwesenden Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Bad Essen, den 23.11.2023

Ortsbürgermeisterin

Protokollführer